

Verein zur Förderung des bernischen historischen Museums : Jahresbericht für 1909

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht des Historischen Museums in Bern**

Band (Jahr): - **(1909)**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verein zur Förderung des bernischen historischen Museums.

Jahresbericht für 1909.

Das Jahr 1909, in bester Harmonie beginnend, nahm später einen kritischen Verlauf.

Die erste Hauptversammlung am 25. März 1909, im Hotel Pfistern, brachte uns bei reger Beteiligung, nach Abwicklung des geschäftlichen Teils, einen interessanten Vortrag des Herrn Museumsdirektor Wiedmer-Stern, der die neuen Anschaffungen des Museums, soweit möglich, in Original vorwies und die dazu nötigen Erläuterungen gab.

Am gleichen Abend wurde beschlossen, die zweite Hauptversammlung dieses Jahres zu einem Besuch der Kirchen von Kirchlindach und Münchenbuchsee zu bestimmen.

Derselbe fand dann auch am 23. Mai 1909 statt und zählte 20 Teilnehmer. Die Reise begann mit Kirchlindach, von wo Münchenbuchsee erreicht wurde.

Die Teilnehmer kamen teils zu Fuss von Bern über die Neubrücke, teils über Zollikofen mit der Bahn. In Kirchlindach sprach Herr Zesiger, in Münchenbuchsee Herr Direktor Wiedmer. Die grössere Hälfte der Teilnehmer pilgerte zu Fuss nach Bern zurück, dank dem prachtvollen Wetter, das den genussreichen Ausflug von Anfang bis zu Ende begünstigte.

Die Hauptarbeit brachte dem Vorstand die Herausgabe der Cäsarenteppiche.

Während die farbige Reproduktion der Teppiche nur zu wenigen Verhandlungen Anlass gab, verursachte der begleitende Text um so mehr Mühe. Herr Präsident

Dr. Keller hatte dessen Abfassung übernommen; die Probeabzüge fanden aber nicht die Zustimmung der Mehrheit der Kommission, die eine Prüfung durch Fachmänner am Platze hielt, über deren Wahl eine Einigung zwischen dem Autor und der Mehrheit der Kommission jedoch nicht zu Stande kam. Die Folge davon war leider, dass Herr Dr. Keller als Präsident des Vereins demissionierte und auf seinem Entschluss beharrte, ebenfalls seinen Text zu den Cäsarenteppichen zurückzog. Dessen Abfassung wurde sodann Herrn Professor Weese in Bern übertragen.

Die weiteren Verhandlungen hierüber fallen in's Jahr 1910.

Infolge dieser Krisis geriet auch die Herausgabe der bernischen Kunstdenkmäler in's Stocken, die nach der Neukonstituierung des Vorstandes wieder aufgenommen werden soll.

Der Vorstand suchte im Jahre 1909 dem Verein neue Mitglieder zuzuführen und denselben dadurch auch finanziell zu kräftigen. Nicht nur bei Privaten wurden diesbezügliche Schritte fortgesetzt, sondern auch Gemeinden und Korporationen heranzuziehen versucht. Der Erfolg blieb nicht aus.

Wurde das Jahr 1909 mit 207 Mitgliedern begonnen, schloss es mit 222, obschon wir einige Verluste durch Tod und Austritt zu beklagen hatten.

Das Rechnungsergebnis ist folgendes:

Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge	Fr. 1845.—
Rückbezüge auf Conto-Corrent	„ 1600.—
Conto-Correntzinse	„ 64.35
Saldo-Vortrag	„ 78.10
	<hr/>
	Fr. 3587.45

Uebertrag: Fr. 3587.45

Ausgaben:

Einlagen auf Conto-Corrent .	Fr. 1664.35	
Ankäufe für das histor. Museum „	—	
Kunstdenkmäler „	—	
Cäsarenteppiche „	1735.80	
Diverses „	237.30	Fr. 3627.45
Saldo zu Gunsten des Kassiers		<u>Fr. 40.—</u>
Der Vermögensbestand hatte auf		
1. Januar 1909 betragen		Fr. 1314.55
Auf Ende 1909 beträgt er:		
Conto-Corrent-Guthaben bei der		
Spar- & Leihkasse Fr. 482.55		
Sparheft bei der Spar-		
& Leihkasse „ 818.25	Fr. 1300.80	
Davon ab Saldo der Rechnung pro		
1909 zu Gunsten des Kassiers „	40.—	
		<u>Bleiben Fr. 1260.80</u>
Somit Verminderung		<u>Fr. 53.75</u>

Der Präsident ad vices

Dr. G. Wyss.
